

# Chorkonzert in der Pfarrkirche stimmte auf Weihnachten ein

Der St. Andreas Chor gab ein weihnachtliches Konzert mit Werken von Bach, Händel und Haydn in der Pfarrkirche.

**Korschenbroich.** Das Englischhorn habe noch im Schnee festgesteckt, sei nun aber da. Das stellte Pfarrer Marc Zimmermann angesichts witterungsbedingter Turbulenzen vor den Pforten der Pfarrkirche erleichtert fest, als das Sinfonische Ensemble an St. Andreas im Chorraum vollständig war. Unterstützt von den Musikern verschiedener Sinfonieorchester und Solisten hatte der Kirchenchor an St. Andreas mit Werken von Bach, Haydn und Händel zur musikalischen Einkehr im Advent eingeladen.

Unter Martin Sonnens Dirigat eröffneten Chor und Gäste das Konzert mit Bachs Kantate "Wachet auf, ruft uns die Stimme". Der Chor gestaltete einfühlsam den ersten Satz, zu dem ihm das Sinfonische Ensemble eine verlässliche Basis bot. Der koreanische Tenor Bohyeon Mun überzeugte zu klar artikuliertem Rezitativ und behutsam gestaltetem Choral. Im feinnervigen Dialog entfalteten Sopranistin Nadine Balbeisi und Bass Irfan Berilo zur Arie "Wenn kömmt du, mein Heil?" die Begegnung von Seele und Jesus. In den Choral "Gloria sei dir gesungen" legte der Chor ausdrucksvoll vertrauende Ruhe und Zuversicht.

Die Darbietung von Händels Orgelkonzert in g-Moll fügte sich passend ein in die adventliche Stimmung. An der Truhenergeln spielte Sonnens früherer Orgellehrer Bert Schmitz. Nun gestaltete Schmitz die vier Sätze des Orgelkonzerts im lebendigen Zusammenspiel mit dem Ensemble.

Zu Haydns "Missa Sancti Nicolai" näherten sich Chor, Solisten und Orchester dem Weihnachtsfest noch mehr an. Denn der vielfach froh gestimmte Charakter der Nikolaimesse hat schon Züge eines Pastoralstücks. Mezzosopranistin Verena Tönjes reihte sich bei den Solisten ein, die ihre Stimmen in gemeinsamen Einsätzen klangschön und ausdrucksvoll verwoben. Chor und Orchester gestalteten behutsam das "Agnus Dei", differenzierten einfühlsam zwischen innigen Momenten und dem Ausdruck der freudigen Erwartung. Verstärkend griff der Chor das von den Solisten weich intonierte "Dona nobis pacem" auf. Am zweiten Weihnachtstag wird die Nikolaimesse beim Orchesterhochamt um 11 Uhr abermals zu hören sein.

Von Angela Wilms-Adrians

RP Digital | Alle Rechte vorbehalten.